

Klaus-Peter Puls:

Beschlüsse der Innenministerkonferenz schnell und konsequent umgesetzt

Zur heute vom schleswig-holsteinischen Innenminister Klaus Buß vorgestellten Gefahrhundeverordnung erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

“Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt die schnelle und konsequente Umsetzung der jüngsten Beschlüsse der Innenministerkonferenz zur Bekämpfung des Kampfhunde-Unwesens auf unseren Straßen.

Die tragischen Vorkommnisse der letzten Tage und Wochen haben in erschreckender Weise deutlich gemacht, dass Appelle an Vernunft und Verantwortungsbewusstsein der Halter von sogenannten “Kampfhunden” in vielen Fällen leider nicht ausreichen. Zur Sicherheit der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden muss der Staat daher zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit auf das Mittel einer mit weitreichenden Ge- und Verboten ausgestatteten Gefahrhundeverordnung zurückgreifen.

Es ist uns hierbei auch bewusst, dass damit nicht nur die Rechte von verantwortungslos handelnden Hundebesitzern eingeschränkt werden, sondern dass diese Maßnahmen auch solche Hunde und Halter treffen, deren Verhalten keine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellt. Die Gefahren, die durch eine Vielzahl von falsch erzogenen und verantwortungslos gehaltenen Kampfhunden drohen, machen die heute in Kraft gesetzten Maßnahmen nötig. Schließlich geht es darum, besonders Kinder und ältere Menschen vor Kampfhunden zu schützen.

Wir sehen in dieser Verordnung den ersten Schritt zum umfassenden Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden, dem nach der Sommerpause des Parlaments ein Gesetzentwurf des Innenministers folgen wird, welcher Haltungs-, Zucht- und Importverbote zum Inhalt haben wird.”(SIB)